

Inhaltsverzeichnis

Münchner Haussagen 3

<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

Münchner Haussagen

An mehr als ein Haus zu [München](#) knüpfen sich Sagen, wie zumeist in alten Städten, und ließen sich deren allein Bücher voll sammeln. Mehrere sind aber insonderheit darum hervorzuheben, weil sie Wiederholungen von Sagen bilden, die weit von dieser Stadt im deutschen Norden lebendig sind. So steht auf einem Hause eine [Dohle](#) als Dachfahne, die einen Ring im Schnabel hält, an den sich die Sage von einem durch eine Dohle entwendeten Ring knüpft, die, wenn sie der vom [Raben](#) zu [Merseburg](#) auch nicht gleicht, so doch an sie erinnert.

Auf dem alten Hofgebäude stand ein [Turm](#), darauf war ein steinern Affenbild zu erschauen, und die Sage wußte von einem Prinzchen zu erzählen, das ein im Schlosse gehaltener zahmer [Affe](#) geraubt, auf die Turmzinne getragen, aber endlich, da er sich nicht mehr verfolgt sah, gutwillig wieder heruntertrug und in des Prinzchens [Wiege](#) legte. Danach ward des Affen Bild in Stein ausgehauen, gerade wie jenes des Affen zu Dhaun, und auf den Turm gesetzt.

Am Schranenplatz, nahe dem Wurmeck, allwo die Gestalt eines [Lindwurms](#) in [Stein](#) gehauen zu ersehen, der die [Pest](#) über München ausgehaucht und mit einer von den Kanonen, die vor der Hauptwache auf selbem Platz stehen, erschossen worden sein soll, war unter den Bögen [Doktor Luthers](#) Bild und seiner Kathi, wohl mehr zum [Hohn](#) als zum Ruhm, wie das zu München nicht anders sein konnte; und in der Sendlinger Gasse im Haus beim [Koch](#) in der Hölle, da sollte der Luther auf seiner Flucht – doch wohl auf der von [Augsburg](#) nach [Hohenaschau](#), denn nur auf dieser einen [Flucht](#) könnte Luther München berührt haben – eilend getrunken und [Bratwurst](#) gegessen haben, letztere aber eben auch schuldig geblieben sein, just wie zu Wertheim am Main. Hernach haben sie zu München Spottbilder auf Luther ausgehen lassen, wie er mit der Bratwurst auf einer [Sau](#) davonreitet, ganz so wie der Reiter auf alten Spielkartenblättern unter der Eichelsieben.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein](#): *Deutsches Sagenbuch*. Meersburg und Leipzig 1930, S. 629
- [zeno.org](#)

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [münchen](#), [dohle](#), [ring](#), [turm](#), [affe](#), [wiege](#), [drache](#), [lindwurm](#), [pest](#), [kanone](#), [martinluther](#), [flucht](#), [hohenaschau](#), [bratwurst](#), [wertheimmain](#), [hohn](#), [spott](#), [bild](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0975&rev=1699450357>

Last update: **2025/01/30 10:40**

